Ihr Auszug aus dem Studienentwicklungsportal (STEP) zu dem Ziel:

Auslastung der Lehreinheit erhöhen

Die Auslastung einer Lehreinheit zeigt an wie viel Prozent des verfügbaren Lehrangebots (Personaldeputat) durch die eingeschriebenen Studierenden nachgefragt werden. Ist die Lehrnachfrage (Lehraufwand der Lehreinheit für die Studierenden ihrer eigenen Studiengänge) geringer als das eigene Lehrangebot, so ist die Lehreinheit unterausgelastet. Hier sollte eine Erhöhung der Auslastung angestrebt werden.

Detailinformationen

Denn die Auslastung zeigt an in welchem Verhältnis die Lehrnachfrage im Vergleich zum vorhandenen Lehrangebot (Personal) steht. Übersteigt die Lehrnachfrage und damit der Lehraufwand einer Lehreinheit in den eigenen Studiengängen das vorhandene Lehrangebot, so liegt eine Überauslastung vor. Entspricht die Lehrnachfrage dem Lehrangebot so liegt eine einhundertprozentige Lehrauslastung vor. Die mindestens einhundertprozentige Auslastung ist das anzustrebende Ziel, um die vorhandenen Lehrkapazitäten möglichst vollumfänglich und auf Dauer auszuschöpfen. Erst wenn eine Lehreinheit ihr Lehrangebot erschöpft oder sogar überausgelastet ist, ist auch eine Festsetzung von Zulassungszahlen und damit NC's gesetzlich erlaubt.

Hintergrund & Zusatzerläuterungen

Neben den rechtlichen Folgen für die Zulassungsbedingungen für Studierende hat eine möglichst voll/erschöpfend ausgelastete Lehreinheit auch positive finanzielle Folgen für die Philipps-Universität und auch den entsprechenden Fachbereich. Da sich die Universität zu einem erheblichen Teil über die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden finanziert, bedeuten mehr Studierende generell auch höhere vom Land bereitgestellte finanzielle Mittel. Die höhere Auslastung einer Lehreinheit wirkt sich dann letztlich auch bei UMR-internen Budgetierung positiv für den Fachbereich bzw die Lehreinheit aus.

Dieses Ziel ist erreichbar durch folgende Maßnahmen:

- **Curricularanteile im (Teil-)Studiengang analysieren**
- **Lehrplanung erfahrungsbasiert weiterentwickeln**
- **Lehrplanung erstellen**

Studienentwicklungsportal (STEP)

Das Studienentwicklungsportal (STEP) unterstützt Lehrende und Verantwortliche der Philipps-Universität Marburg dabei, Lehrveranstaltungen, Module, Studiengänge und Fachbereiche weiterzuentwickeln. STEP zeigt hierfür Maßnahmen und Schritte auf, die bei der Erreichung selbstgesteckter Entwicklungsziele (bspw. Studienabbrüche reduzieren, Studierbarkeit erhöhen, Studieneinstieg erleichtern) helfen. Dabei werden neben einzelnen Umsetzungsschritten, Hintergrundinformationen und Hinweisen auch universitäre Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt.

STEP soll und kann nicht das persönliche Gespräch zu Qualitätssicherungsfragen ersetzen, sondern zusätzliche Anregungen und Ideen bieten. Sollten Sie Ihrerseits Anregungen und Hinweise zu den Inhalten des Portals haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen über die Feedback-Funktion. Sie helfen Sie uns dadurch, das Portal stetig weiterzuentwickeln.

STEP wurde im Rahmen des Qualitätspakt Lehre Teilprojekts „Qualitätssicherung in Studiengängen“ (QSS) entwickelt. Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Team der Qualitätssicherung in Studiengängen gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Ausdruck:

Für den späteren Gebrauch empfehlen wir, diese Seite abzuspeichern, im internen Bereich abzulegen oder auszudrucken.

Druckdatum: 19.11.2026

Link: https://step.uni-marburg.de/ziele/auslastung-der-lehreinheit-erhoehen

Kontaktinformationen zur Qualitätssicherung in Studiengängen

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Biegenstraße 10
35037 Marburg

Tel: 06421-28-22111
Mail: qualitaetssicherung@uni-marburg.de
Web: https://www.uni-marburg.de/qss